

echt bbg.

Das Mitgliedermagazin
der bbg Berliner Baugenossenschaft



bbg-eg.de

Hier
wohnt
sich's
gut.

109

131

127

140

121

Jubiläumsfest 2026

Wir feiern gemeinsam
140 Jahre bbg

Seite 16

128

104

Die Stimmen
der Mitglieder
Die ordentliche
Vertreterversammlung 2026

Seite 04

112

Von GROSS
nach KLEIN

Wohnraum
fair nutzen

Seite 09

139

102

115

bbg
Berliner
Baugenossenschaft

Inhalt

- 03** **Vorwort des Vorstands**
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
- 04** **Die ordentliche Vertreterversammlung 2026**
Die Stimmen der Mitglieder
- 07** **Vertreterdialoge**
2026
- 08** **Nächster Halt: Genossenschaft**
Senatstour in Charlottenburg-Nord
- 09** **Von GROSS nach KLEIN**
Wohnraum fair nutzen
- 10** **Mieten, Sorgen, Gespräche**
Warum der Dialog in der bbg so wichtig ist
- 12** **Website Relaunch**
Internetauftritt der bbg im neuen Look
- 13** **Hilfe, die ankommt**
Klaus Nolden und teamwohnbalance
- 15** **140 Jahre bbg. 140 gute Taten.**
Alles über unsere Initiative
- 16** **Jubiläumsfest 2026**
Wir feiern 140 Jahre bbg
- 25** **Schwedenrätsel**
Wer rätselt, liest besser
- 28** **Veranstaltungen**
April bis Juli 2026
- 30** **Regelmäßige Veranstaltungen**
April bis Juni 2026
- 32** **Alle Kontakte im Überblick**
So erreichen Sie Ihre bbg

Kurzmeldungen

Ein Buch voller bbg

Aus unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ ist ein Buch entstanden.

Darin finden sich 140 gute Taten aus unserer Genossenschaft. Große und kleine Geschichten aus dem Alltag der bbg. Dazu kommen Stimmen von Mitgliedern, Mitarbeitenden, Freunden sowie Wegbegleitern. Kurz gesagt: ganz viel bbg zwischen zwei Buchdeckeln. Die Publikation wird erstmals im Rahmen unseres Jubiläumsfests erhältlich sein.



Einladung

Jubiläumsfest

Unsere Genossenschaft wird 140 Jahre alt. Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern.

140 Jahre feiern sich schließlich nicht von allein. Deshalb laden wir am 9. Mai unsere Mitglieder herzlich zur Jubiläumsfeier „140 Jahre bbg“ ein. Wir möchten zusammenkommen, miteinander anstoßen, ins Gespräch kommen und gemeinsam nicht nur den Frühling genießen, sondern auch die Tatsache, dass wir die älteste noch existierende Baugenossenschaft in Berlin sind.

140 Jahre bbg stehen für viele Mitglieder, viele Geschichten und eine Gemeinschaft, die über Generationen gewachsen ist. Genau das wollen wir an diesem Tag feiern.

- **Zeit:**
Samstag, 09. Mai 2026
14:00 bis 20:00 Uhr
- **Ort:**
Europacity Vibes am Hauptbahnhof
Invalidenstraße 53, 10557 Berlin

Weitere Informationen zum Fest finden Sie auf den Seiten 16 und 17 dieser Ausgabe.





Eine gute Geschichte geht weiter.

Liebe Mitglieder, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

dieses Jahr wird unsere Genossenschaft 140 Jahre alt. Ein besonderes Jubiläum, das wir im Mai gemeinsam mit Ihnen feiern möchten. Seit der Gründung im Jahr 1886 haben Generationen von Mitgliedern unsere Wohnanlagen geprägt, Nachbarschaften aufgebaut und das genossenschaftliche Leben in der bbg mitgestaltet. Dieses Jubiläum ist für uns deshalb vor allem ein Anlass, gemeinsam zurückzublicken und zu würdigen, was unsere Genossenschaft bis heute ausmacht: eine starke Gemeinschaft.

Der Höhepunkt wird unsere Jubiläumsfeier am 9. Mai sein. An diesem Tag möchten wir mit Ihnen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam feiern. Denn 140 Jahre bbg stehen für viele Geschichten und zugleich für ein großes gemeinsames Werk. In dieser Zeit ist Wohnraum für heute fast 20.000 Menschen entstanden, häufig unter herausfordernden Bedingungen. Möglich gemacht wurde das durch das Engagement vieler Menschen, die unsere Genossenschaft über Jahrzehnte hinweg aufgebaut und geprägt haben.

140 Jahre erfolgreiche bbg, bedeutet für uns eine große Verantwortung für die nächsten Generationen. Gerade in den aktuellen, oft komplexen Situationen hilft eine kontroverse Auseinandersetzung dabei, am Ende die beste Lösung für unsere bbg zu finden und dabei immer den Blick für das große Ganze zu behalten.

Ende März hat die Vertreterversammlung stattgefunden. Unsere Vertreterinnen und Vertreter bringen dort wesentliche Perspektiven ein und treffen wichtige Entscheidungen für die Entwicklung der bbg. In Zusammenarbeit mit ihnen, etwa bei den Vertreterdialogen, erleben wir immer wieder, wie wertvoll dieser Austausch ist. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie Beteiligung auch künftig lebendig bleiben kann. Darüber bleiben wir mit den Vertreterinnen und Vertretern im Gespräch.

Im Alltag unserer Genossenschaft zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt ist. Bereits im Februar 2025 haben wir deshalb die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ gestartet. Seitdem erzählen wir von kleinen und großen guten Taten aus unserer Genossenschaft – von Gesten der Nachbarschaft bis zu gemeinsamen Aktionen in unseren Wohnanlagen. Alle 140 gute Taten stellen wir bei unserem Jubiläumsfest noch einmal vor. Sie zeigen, wie viel Engagement und Zusammenhalt es in unserer Genossenschaft bereits gibt.

Uns beschäftigt besonders die Frage, wie wir sowohl Wohnraum für Einzelpersonen als auch größere Wohnungen für Familien bereitstellen können. Mit sich verändernden Lebenssituationen wandeln sich auch Bedürfnisse und Lebensrealitäten. Ein freiwilliger Umzug in eine kleinere Wohnung kann daher eine gute Möglichkeit sein, den eigenen Lebensumständen besser gerecht zu werden und gleichzeitig Raum für Familien zu schaffen. Auch darin zeigt sich der genossenschaftliche Gedanke von Solidarität und gegenseitiger Rücksicht.

140 Jahre bbg stehen für Verantwortung, für Zusammenhalt und für Mitglieder, die ihre Genossenschaft mit Leben füllen. Dieses Jubiläum gehört deshalb nicht nur der Geschichte unserer bbg, sondern vor allem den Menschen, die sie ausmachen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser besonderen Jubiläumsausgabe unserer „echt bbg.“.

Herzliche Grüße

**Ihre
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
Vorstand der bbg**

Die ordentliche Vertreterversammlung 2026

Ein Abend voller Energie, Austausch und wichtigen Entscheidungen: Zur Vertreterversammlung 2026 kamen 44 Vertreterinnen und Vertreter in der ufaFabrik zusammen. Die Vertreterversammlung bot weit mehr als einen formalen Rückblick - neben Zahlen, Daten, Fakten und Berichten gab es wichtige Beschlüsse zu treffen, drei neue Aufsichtsratsmitglieder zu wählen und das alles immer mit einem klaren Blick nach vorn. Die Genossenschaft ist in Bewegung, feiert in diesem Jahr ihr 140-jähriges Bestehen und stellt die Weichen für die kommenden Jahre.

Verlässlich und mit viel Routine leitete Manfred Siering (Vorsitzender des Aufsichtsrates) auch in diesem Jahr die Vertreterversammlung mit der nachfolgenden Tagesordnung.

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Vorlage des Lageberichts 2024/2025 und des Jahresabschlusses zum 30.09.2025 durch den Vorstand, einschließlich Bericht des Vorstands und Beratung |
| TOP 2 | Bericht des Aufsichtsrats und Beratung |
| TOP 3 | Bekanntgabe und Beratung des Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung unter Einbeziehung des Jahresabschlusses 2024/2025 |
| TOP 4 | Feststellung des Jahresabschlusses 2024/2025 und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns |
| TOP 5 | Entlastung für das Geschäftsjahr 2024/2025
5.1 des Vorstands
5.2 des Aufsichtsrats |
| TOP 6 | Turnusmäßige Wahl bzw. Wiederwahl von drei Mitgliedern für den Aufsichtsrat |

Die Anwesenden gedachten der 94 im Geschäftsjahr 2024/2025 verstorbenen bbg-Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen.

TOP 1 Vorlage des Lageberichts 2024/2025 und des Jahresabschlusses zum 30.09.2025 durch den Vorstand, einschließlich Bericht des Vorstands und Beratung

Der Vorstand berichtete, dass das Jahr plangemäß positiv abschloss. Beide Neubauvorhaben wurden erfolgreich zum Ende gebracht. Die weiteren Baumaßnahmen

sind im Wesentlichen planmäßig realisiert. An der einen oder anderen Stelle waren externe Kapazitäten nicht verfügbar, so dass diese Baumaßnahmen verschoben werden mussten. Teils konnten andere Baumaßnahmen vorgezogen werden. Die planmäßige Software-Modernisierung unserer Verwaltungssystems im vergangenen Jahr wurde erfolgreich realisiert und schafft eine solide Basis für die weitere digitale Entwicklung der bbg.

Kerstin Kirsch, Kaufmännische Vorständin, gab einen **Rückblick auf ein aktives Nachbarschaftsjahr** mit zahlreichen Veranstaltungen und den sechs Perlenfesten in den Wohnanlagen.

Mit nachfolgenden Kennzahlen des Jahres 2024/2025 gab sie einen guten Überblick zur Situation der bbg.

- Mitgliederanzahl auf 12.370 gewachsen
- Leerstand- und Fluktuationsquote im Wohnungsbestand fast unverändert
- Umzüge innerhalb der bbg weiter angestiegen; bisheriger häufigster Kündigungsgrund „Sterbefälle/ Umzug ins Pflegeheim ist erstmals zurückgegangen und liegt nun auf Platz 2
- Entwicklung Sollmieten, Personal-, Zins- und Tilgungsaufwendungen plangemäß
- Anstieg der Sollmieten im Bestand ausschließlich aus Neuvermietung
- Verkauf des Umlaufvermögens in Blankenfelde – die letzten drei Reihenhäuser sind veräußert

Status der Initiative

„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“

Das Interesse ist hoch, zahlreiche Beiträge wurden aufgenommen, geteilt und kommentiert. In den sozialen Medien folgen uns 1.536 Personen auf Instagram und 713 bei LinkedIn. 11 Gutschafter unterstützen die Online- und Printkampagne mit persönlichem Engagement. Krönender Abschluss bildet das Jubiläumsfest am 9. Mai 2026 für die Mitglieder und Mitarbeitenden.

Das **neue Markenbild** der bbg wird immer sichtbarer: Hauswarte arbeiten in ihrer neuen nachhaltigen Arbeitskleidung.

Im Anschluss berichtete Jens Kahl, Technischer Vorstand, über die geleisteten **Maßnahmen und Investitionen im Technikbereich** des Geschäftsjahres 2024/2025. Insgesamt wurden rund 26,8 Mio. EUR investiert, die zum großen Teil für Instandhaltungen und Modernisierungen in den Wohnungsbestand flossen. Schwerpunkt der Arbeiten bildeten erneut die Leerwohnungssanierungen und der Umbau auf nachhaltige Energieversorgungssysteme. Im Zuge der Klimastrategie berichtete Jens Kahl vom Ausbau der Photovoltaikanlagen für Mieterstrom in mehreren Wohnanlagen und weiteren Umsetzungen, die in 2026 realisiert werden. Der Abschluss der Neubauprojekte in Michendorf und Charlottenburg-Nord waren 2025 wichtige Meilensteine, mit denen die bbg ihren Wohnungsbestand um größere Familienwohnungen erweitert hat.

Darüber hinaus präsentierte Jens Kahl einen Rückblick auf den **Joanes-Preis**, einem studentischen Architektur-Wettbewerb für Wohnideen oberhalb von Supermärkten, sowie vom **Klimatag** bei der bbg, bei dem das Wissenteilen mit PropTechs und anderen Wohnungsunternehmen im Fokus stand.

Nach dem Blick zurück schauen beide Vorstände nach vorn und stellen wichtige Eckpunkte der **Wirtschaftsplanung** vor, insbesondere mit Blick auf anhaltend hohe Investitionen in den nächsten Jahren und deren Finanzierung. Ein weiterer wichtiger Punkt, der uns alle



bewegt, sind die Erkenntnisse zu den aktuell durchgeführten Mieterhöhungen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 10.

Aufsichtsrat und Vorstand entschieden im Dezember 2024 den Verkauf der ehemaligen Zentrale in der Pacelliallee mit dem Ziel, mit dem Verkaufserlös neuen genossenschaftlichen Wohnraum zu schaffen. Im März 2026 wurde der Verkauf erfolgreich vollzogen.

Neben Zahlen, Daten, Fakten darf **das Genossenschaftliche** nicht fehlen. Das Format AFTER-WORKshop hat sich bewährt und ist eine feste Institution in der Zusammenarbeit zwischen Vertreter und bbg Organisation geworden.

Die Fahrrad-Sternfahrt der Berliner Wohnungsgenossenschaften stellt jedes Jahr ein Highlight dar und letztes Jahr waren wir mit 100 Radlern dabei. Das wollen wir in diesem Jahr verdoppeln.

Was wäre eine Vertreterversammlung ohne **Dialog**. Diverse Themen sprachen die Vertreter an, u. a. ein wichtiges Thema, wie Resilienz. Der Stromausfall zum Jahresbeginn im Süden Berlins hat gezeigt, dass es uns alle treffen kann.

Abschließend wurde zu genossenschaftlichen Veranstaltungen, Mitwirkung und Anregungen zu verschiedenen Themen eingegangen.

TOP 2 Bericht des Aufsichtsrates und Beratung

Manfred Siering sprach über die Arbeit des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr. Er hob die enge und verlässliche Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor, die maßgeblich zur erfolgreichen Arbeit der bbg-Organisation beitrug. Das Jahresergebnis der bbg ist eine Teamleistung.

Fortsetzung auf Seite 06



Im Namen des Aufsichtsrates dankte er daher allen Mitarbeitenden, dem Vorstand sowie den Vertreterinnen, Vertretern und ehrenamtlich Engagierten für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Genossenschaft.

Der ausführliche Bericht wird im aktuellen Geschäftsbericht nachzulesen sein.

**TOP 3
Bekanntgabe und Beratung des Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung unter Einbeziehung des Jahresabschlusses 2024/2025**

Der Prüfungsleiter des BBU Marius Rohmann berichtete über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Ergebnisse der Prüfung.

**TOP 4
Feststellung des Jahresabschlusses 2024/2025 und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Die Vertreterversammlung stellte einstimmig den Jahresabschluss 2024/2025 fest. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschieden, von § 41 Abs. 2 Satz 3 der Satzung Gebrauch zu machen und da der Vertreterversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn gemäß § 35 Abs. 1c der Satzung wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	5.448.245,86 EUR
4 % Dividende auf Pflichtanteile und 2 % Dividende auf weitere Geschäftsanteile	680.613,80 EUR
Weitere Zuführung zu anderen Ergebnismrücklagen	2.000.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.767.632,06 EUR

Einstimmig stimmten die Vertreterinnen und Vertreter für den Vorschlag und die Auszahlung der Dividende am 7. Mai 2026.



**TOP 5
Entlastung für das Geschäftsjahr 2024/2025
5.1 des Vorstands
5.2 des Aufsichtsrats**

Die Vertreterversammlung hat den Aufsichtsrat und den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024/2025 jeweils einstimmig entlastet.

**TOP 6
Turnusmäßige Wahl bzw. Wiederwahl von drei Mitgliedern für den Aufsichtsrat**

Zum letzten Punkt der Tagesordnung gehörte die Wahl von drei Aufsichtsratsmandaten. Die Amtszeiten von Heidrun Dickel, Philipp Schmidt und Manfred Siering endeten turnusgemäß. Alle drei stellten sich erneut zur Wahl, ergänzt durch die Vertreter Frank Rahn und

Neuer Aufsichtsrat der bbg (v.l.n.r.): Philipp, Schmidt, Manfred Siering, Andreas Klein, Imge Tak, René Damme, Heidrun Dickel, Prof. Dr. Wolf-Christian Müller (Arne Sangerhausen und Jörg Scheunemann konnten leider nicht dabei sein)



Fabian Reif sowie das Mitglied Rolf Krengel. Heidrun Dickel, Manfred Siering und Philipp Schmidt erhielten die Mehrheit der Stimmen und wurden wiedergewählt.

Der alte und neue Aufsichtsratsvorsitzende gratulierte den Gewählten und bedankte sich bei allen, die sich zur Wahl gestellt hatten. Ein großes Dankeschön richtete er an die Vertreterinnen und Vertreter, die Organisatoren und Helfer sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats, die an diesem Abend teilgenommen und zur Versammlung beigetragen haben.

Mit dieser Wahl endete ein intensiver und konstruktiver Abend – getragen von Beteiligung, Verantwortung und dem gemeinsamen Blick nach vorn.

Vertreterdialoge 2026

Etwas mehr als die Hälfte kamen

Am 21. und 27. Januar war es wieder soweit, unsere alljährlichen Vertreterdialoge fanden in Mitte und Schöneberg statt. Von den eingeladenen 70 Vertreterinnen und Vertretern und 20 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter nutzten 50 Teilnehmende die Gelegenheit, über aktuelle Themen in den Dialog zu treten, Informationen zu erhalten und Fragen zu stellen.

Vor Ort wurden die Gäste in geübter Weise in kleinere Gruppen á 6 Personen eingeteilt. Begleitet von einem Aufsichtsrat der bbg durchliefen sie verschiedene Themenräume. Dort gaben bbg-Vorstände und Mitarbeitende interessante Informationen, wichtige Kennzahlen sowie Übersichten zum Jahresabschluss 2024/2025 und 10-Jahresplan.

Weitere Schwerpunkte waren der Bauinvestitionsplan 2025/2026 und die bbg-Mietengrundsätze, die zum Dialog einluden. Im vierten Themenraum wurde zur anstehenden Vertreterwahl 2028 gewerkelt. Was lief in der letzten Vertreterwahl gut und was können wir besser machen, um noch mehr Interesse für die Wahl bei unseren Mitgliedern zu erlangen. Denn bei der letzten Wahl hatten wir gerade einmal eine Beteiligung von rd. 23 %. Unser Ziel ist die Beteiligung in der nächsten Wahl mindestens zu verdoppeln. Die Vertreterinnen und Vertreter waren sehr engagiert dabei. Es wurden viele gute Ideen gesammelt, die schlussendlich in einem gesamten Konzept zusammenfließen werden.

Demokratische Teilhabe in Genossenschaft:

Aktueller Leserbrief und
Standpunkt unseres Vertreters
Harald Riedel.

[www.bbg-eg.de/ueber-uns/
aktuelles](http://www.bbg-eg.de/ueber-uns/aktuelles) > Services für Mitglieder

Es sind die guten Gespräche und der konstruktiv kritische Austausch, der eine gute Zusammenarbeit ausmacht. Und das hat man in diesem Jahr wieder gespürt, wie wichtig und anerkannt diese Momente sind. Es gibt einen Wermutstropfen: Die Teilnehmerzahl ist in 2026 geringer ausgefallen.

Themenräume:

Jahresabschluss 2024/2025
Bauinvest 2025/2026 ff.
bbg-Mietengrundsätze
Vertreterwahlen

Empfangsbereich:

Überblick zur Initiative
„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“



Senatstour in Charlottenburg-Nord

Nächster Halt: Genossenschaft

Zu Besuch beim Gemeinschaftsprojekt von bbg und Charlotte (v.l.n.r.): *Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch, Jens Karl (bbg), Kerstin Kirsch (bbg), Kai Wegner (Regierender Bürgermeister von Berlin), Carsten-Michael Röding (Charlottenburger Baugenossenschaft eG), Dirk Enzesberger (Charlottenburger Baugenossenschaft eG), Senator Christian Gaebler und Stadtrat Christoph Brzezinski*



© Michael-Krebs / Charlotte

Am 13. Januar war der Berliner Senat im Rahmen seiner Bezirkstour in Charlottenburg-Wilmersdorf unterwegs und machte auch Halt in Charlottenburg-Nord. Im Mittelpunkt stand unser Neubauprojekt „Wohnen an der Jungfernheide“, das wir gemeinsam mit der Charlottenburger Baugenossenschaft realisiert haben. Vor Ort ging es vor allem um den direkten Austausch und darum, wie unter den aktuellen Bedingungen neuer bezahlbarer Wohnraum entstehen kann.

Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner, Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler und Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch kamen gemeinsam mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Senat und Bezirk. Empfangen wurden sie von den Teams und Vorständen der bbg und der Charlotte und bekamen einen direkten Eindruck davon, was hier entstanden ist.

Und es ist viel Gutes entstanden: 31 Wohnungen, barrierefrei und familienfreundlich, eingefügt in eine bestehende Siedlung. Kein einfacher Bauplatz, eher im Gegenteil. Dass das Projekt trotzdem realisiert werden konnte, lag vor allem daran, dass beide Genossenschaften eng zusammengearbeitet und an vielen Stellen pragmatische Lösungen gefunden haben

Kerstin Kirsch, Kaufmännische Vorständin bbg:

„Was Genossenschaften ausmacht, ist gemeinsames Wirken. Entscheidend sind jedoch ebenso der Wille und der Mut, Projekte wie dieses zusammen voranzubringen.“

Spannend war dabei die Frage, wie hier gelebt wird. Die Dachgärten zum Beispiel sind nicht einfach nur ein schönes Extra, sondern bewusst als gemeinschaftliche Orte gedacht. Hier geht es um Begegnung, um Nachbarschaft, um das, was Genossenschaften ausmacht. Kooperation und kollektive Anstrengung sind ein Merkmal des genossenschaftlichen Prinzips. Genau an diesem Punkt knüpften auch viele Gespräche

an. Denn so überzeugend einzelne Projekte sind, so schwierig sind oft die Bedingungen, unter denen sie entstehen. Die Genossenschaften haben das sehr klar angesprochen. Wer bauen will, braucht Planungssicherheit, verlässliche Förderung und Verfahren, die nicht unnötig Zeit kosten.

Jens Kahl, Technischer Vorstand bbg:

„Auch komplexe Bauvorhaben lassen sich in wenigen Jahren umsetzen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und alle Beteiligten an einem Strang ziehen.“

Der Termin in Charlottenburg-Nord hat vor allem eines gezeigt: Es lohnt sich, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Perspektiven offen auszutauschen. Denn die Herausforderungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt lassen sich nur gemeinsam lösen. Und Projekte wie dieses machen deutlich, dass es funktionieren kann.



Von GROSS nach KLEIN

In einer Genossenschaft geht es darum, Wohnraum so zu nutzen, dass möglichst viele Mitglieder gut leben können. Genau darum geht es bei der Initiative „Von GROSS nach KLEIN – Wohnraum fair nutzen“.

Die Ausgangslage kennen viele: Große Wohnungen mit drei oder mehr Zimmern sind in der bbg besonders gefragt – vor allem von Familien. Gleichzeitig leben langjährige Mitglieder oft noch in Wohnungen, die früher ideal waren, aber vermutlich ist der Platzbedarf nicht mehr zwingend erforderlich. Die Kinder sind ausgezogen, das Leben hat sich verändert. Es bleiben ein oder zwei Personen in einer großen Wohnung zurück. Das ist völlig verständlich. Schließlich hängen viele Erinnerungen an einer Wohnung. Außerdem ist ein Umzug immer mit Aufwand verbunden. Und nicht selten spielen auch die Kosten eine Rolle. Genau hier setzt die Initiative „Von GROSS nach KLEIN“ an.

Eine Idee im genossenschaftlichen Sinne

Die Initiative der bbg möchte Mitglieder dabei unterstützen in eine kleinere Wohnung zu wechseln, wenn das besser zur aktuellen Lebenssituation passt. Die Idee dahinter ist einfach und genossenschaftlich. Wer heute weniger Platz braucht, kann mit einem Umzug helfen, dass eine große Wohnung für eine Familie frei wird. Gleichzeitig bekommen Mitglieder Unterstützung dabei, eine passende und bezahlbare Wohnung für die neue Lebensphase zu finden.

So profitieren alle. Ältere oder alleinlebende Mitglieder wohnen oft komfortabler. Familien erhalten die Chance auf mehr Platz. Und die Genossenschaft kann ihren Wohnraum insgesamt fairer nutzen.

Unterstützung beim Wohnungswechsel

Damit ein solcher Schritt leichter fällt, hat die bbg ein ganzes Unterstützungspaket geschnürt.

Wer aus einer Wohnung mit mindestens drei Zimmern in eine Wohnung mit mindestens einem Zimmer weniger zieht, kann genossenschaftliche Unterstützung in Anspruch nehmen.

Ein wichtiger Punkt ist die Mietvergünstigung. Für die neue, kleinere Wohnung wird die Nettokaltmiete für drei Jahre auf 7,90 Euro pro Quadratmeter festgeschrieben. Erst nach Ablauf dieser Zeit ist eine Anpassung im Rahmen der bbg-Mietengrundsätze möglich.

Hinzu kommt ein Umzugsbonus. Mitglieder erhalten eine einmalige Prämie in Höhe einer halben Bruttomonatsmiete der neuen Wohnung, um den Umzug ohne doppelte Mietkosten zu realisieren.

Auch beim eigentlichen Umzug lässt die bbg ihre Mitglieder nicht allein. Die Umzugskosten werden übernommen. Dazu gehört das Bereitstellen von Verpackungsmaterial und der Möbeltransport durch ein Umzugsunternehmen, das von der bbg organisiert wird. Zusätzlich gibt es Unterstützung bei organisatorischen Fragen, etwa bei An- und Abmeldungen oder wenn Möbel in das Gebrauchswarenhaus gebracht werden sollen.

Persönliche Beratung

Ein Wohnungswechsel ist immer eine persönliche Entscheidung. Deshalb setzt die bbg auf Beratung und Begleitung. Mitglieder können sich zunächst unverbindlich bei der zuständigen Verwalterin oder dem zuständigen Verwalter ihrer Wohnanlage melden. Außerdem gibt es auf der Website der bbg den Fragebogen „Mein Wohnungswunsch“, über den Interessen bekundet werden können.

Gemeinsam wird dann geprüft, ob eine passende kleinere Wohnung im Bestand verfügbar ist. Wenn sich eine gute Lösung findet, wird eine Vereinbarung getroffen.

Während des gesamten Prozesses begleitet Kiezbetreuerin Heidi Simbritzki die Mitglieder. Sie unterstützt bei organisatorischen Fragen, hilft bei der Abstimmung und sorgt dafür, dass der Übergang möglichst unkompliziert verläuft. Kurzum, das Mitglied ist bei dem schweren Schritt nicht allein.

Sie wollen sich verkleinern? So geht's:

1. „Mein Wohnungswunsch“ auf Website www.bbg-eg.de/wohnen > Mein Wohnungswunsch mit Angaben für kleinere Wohnung ausfüllen und absenden.
 2. Informieren Sie Ihre zuständige Verwalterin/Ihren zuständigen Verwalter via KARL-App, E-Mail oder telefonisch zur Wohnraumverkleinerung/Mein Wohnungswunsch.
- Besichtigung der (alten) Wohnung durch die zuständige Verwalterin/den zuständigen Verwalter und Festlegung der durchzuführenden Schönheitsreparaturen.
 - Vereinbarung und Förderung: Abschluss einer Zusatzvereinbarung, unterstützt durch die Kiezbetreuerin Heidi Simbritzki.
 - Umzug und Umsetzung: Organisation und Durchführung des Umzugs und Aktivierung der Förderung unterstützt durch die Kiezbetreuung.

Der weitere Verlauf:

- Prüfung der Voraussetzungen und Angebot geeigneter Wohnungen im Rahmen der Akquise durch die zuständige Verwalterin/den zuständigen Verwalter.

Mieten, Sorgen, Gespräche – warum der Dialog in der bbg so wichtig ist

Die bbg bedankt sich bei allen Mitgliedern, die auf die ausgesprochenen Mieterhöhungen reagiert und ihre Meinung mitgeteilt haben. Viele Rückmeldungen waren verständnisvoll, andere kritisch – beides gehört zu einer lebendigen Genossenschaft. Von insgesamt rund 5.500 ausgesprochenen Anpassungen stehen noch etwa 60 Rückmeldungen aus. Das zeigt: Unsere Mitglieder haben sich aktiv mit dem Thema beschäftigt.

Frühzeitiger Dialog und Austausch gewünscht

Im Austausch mit unseren Mitgliedern wurde deutlich, dass sich einige von ihnen einen frühzeitigeren Dialog und eine bessere Kommunikation bei zentralen Themen wie Mieterhöhungen wünschen. Auch wurden die Zustimmungsfristen teilweise als knapp empfunden sowie die Sprache der Anschreiben stellenweise als zu formal und wenig persönlich beschrieben.

Solche Rückmeldungen nimmt die bbg ernst. Sie zeigen, wie wichtig der Dialog und transparente Informationen sind. Vorstand und Aufsichtsrat verstehen Kritik daher nicht als Hindernis, sondern als wichtigen Bestandteil des gemeinsamen Weges. „Gerade in einer Genossenschaft müssen Entscheidungen erklärbar bleiben. Kritik hilft uns, genauer hinzuhören und Dinge besser zu machen“, sagt die kaufmännische Vorständin Kerstin Kirsch.

In diesem Zusammenhang wandten sich im Bezirk Wedding zwei Mitgliedergruppen mit dem Wunsch nach einem persönlichen Austausch an die bbg. Diesem Anliegen ist der Vorstand gerne nachgekommen: In zwei Veranstaltungen diskutierten rund 70 Mitglieder die Themen, die sie bewegten.

Auf Hinweise aus diesen und anderen Gesprächen hat die bbg bereits reagiert: Rund 300 Mieterhöhungen bei Verträgen, die noch keine 36 Monate bestanden, wurden zurückgenommen. Bei neuen Mietverträgen gilt künftig, dass eine erste Anpassung frühestens nach drei Jahren erfolgen kann. Auch weitere Themen – wie mögliche bbg-interne Mietobergrenzen bei Neuvermietungen – werden weiterhin offen im Team diskutiert.

bbg-Mieten: Verlässlich über viele Jahre

Ein Blick auf die letzten Jahre zeigt, wie konsequent die bbg ihren genossenschaftlichen Auftrag verfolgt: Es gab nur wenige bestandsübergreifende Mieterhöhungen – die letzte liegt bereits sechs Jahre zurück und war auf maximal 25,- EUR pro Monat begrenzt. „Bei der Planung unserer Mietentwicklung folgen wir einer einfachen Leitlinie: Wir gehen nicht bis an die Grenze des Möglichen, sondern nur so weit, wie es für die bbg wirklich nötig ist. Das ist Ausdruck unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses – wir wirtschaften sorgfältig und behalten dabei immer die Interessen unserer Mitglieder im Blick“, betont Kerstin Kirsch.



Wenn die Miete drückt – wir helfen Ihnen weiter

Niemand soll mit Sorgen allein bleiben. Deshalb verweist die bbg in ihren Schreiben auf Hilfestellungen durch teamwohnbalance – soziale Dienste rund ums Wohnen. Schon ein kurzes Gespräch mit der Sozialberatung – meist rund 30 Minuten lang – kann klären, welche Unterstützung möglich ist.

Seit 2001 arbeitet die bbg mit diesem sozialen Netzwerkpartner eng und vertrauensvoll zusammen. Das kostenfreie Angebot für Mitglieder ist vielfältig:

- ▶ **Vertrauliche Prüfung der finanziellen Situation**
- ▶ **Beratung zu staatlichen Unterstützungen wie Wohngeld, Sozialleistungen und Hilfsangeboten**

„Bei rund 30 Prozent der Anrufer zeigt sich, dass ein Anspruch auf Leistungen besteht. In einem Fall führte eine Mieterhöhung von 20 EUR dazu, dass ein Mitglied nun 150 EUR Wohngeld im Monat erhält.“

Klaus Nolden, Sozialarbeiter bei teamwohnbalance

Wer Grundsicherung oder Leistungen nach dem SGB II bezieht, kann beruhigt sein: Mieterhöhungen werden in diesen Fällen in der Regel von den zuständigen Behörden ausgeglichen.

- ▶ **Hilfe beim Ausfüllen und Einreichen von Anträgen**
- ▶ **Begleitung zu Jobcenter und anderen Behörden**
- ▶ **Hilfe bei Mietrückständen**

Steigende Kosten im Alltag der Genossenschaft

Für Mieterhöhungen spielen viele Faktoren eine Rolle:

- ▶ **Wohnanlagen erhalten und modernisieren:** Sicherheit und guter Standard bleiben so erhalten
- ▶ **Energieeffizient und klimafreundlich:** Rund 2.880 alte Gasetagenheizungen werden ersetzt – Investitionen: ca. 70 Mio. EUR
- ▶ **Höhere Kosten:** Bau- und Handwerkerpreise steigen jährlich, dazu kommen höhere Zinsen für Neubauprojekte

- ▶ **Globale Einflüsse:** Lieferengpässe und Preissteigerungen durch Corona, die Ukraine-Krise und den Konflikt im Nahen Osten wirken ebenfalls
- ▶ **Verantwortung als Arbeitgeber:** Faire Bezahlung unserer Mitarbeitenden gehört dazu

Alle diese Faktoren summieren sich und machen eine moderate Anpassung der Mieten nötig, um gutes Wohnen zu ermöglichen.

Unsere Mietengrundsätze

Die Mietenpolitik der bbg folgt klaren Regeln:

- ▶ **maximal 10 % Erhöhung in drei Jahren (statt gesetzlich zulässiger 15 %)***
- ▶ **erste Anpassung für Neumieter erst nach 36 Monaten**
- ▶ **zusätzliche freiwillige monatliche Obergrenzen von 20-40 EUR je nach Wohnungsgröße**

*gesetzlicher Rahmen sind Berliner Mietenspiegel und BGB

Website Relaunch

Neues Design, bessere Orientierung und barrierefreier Zugang für alle Inhalte rund um die bbg.

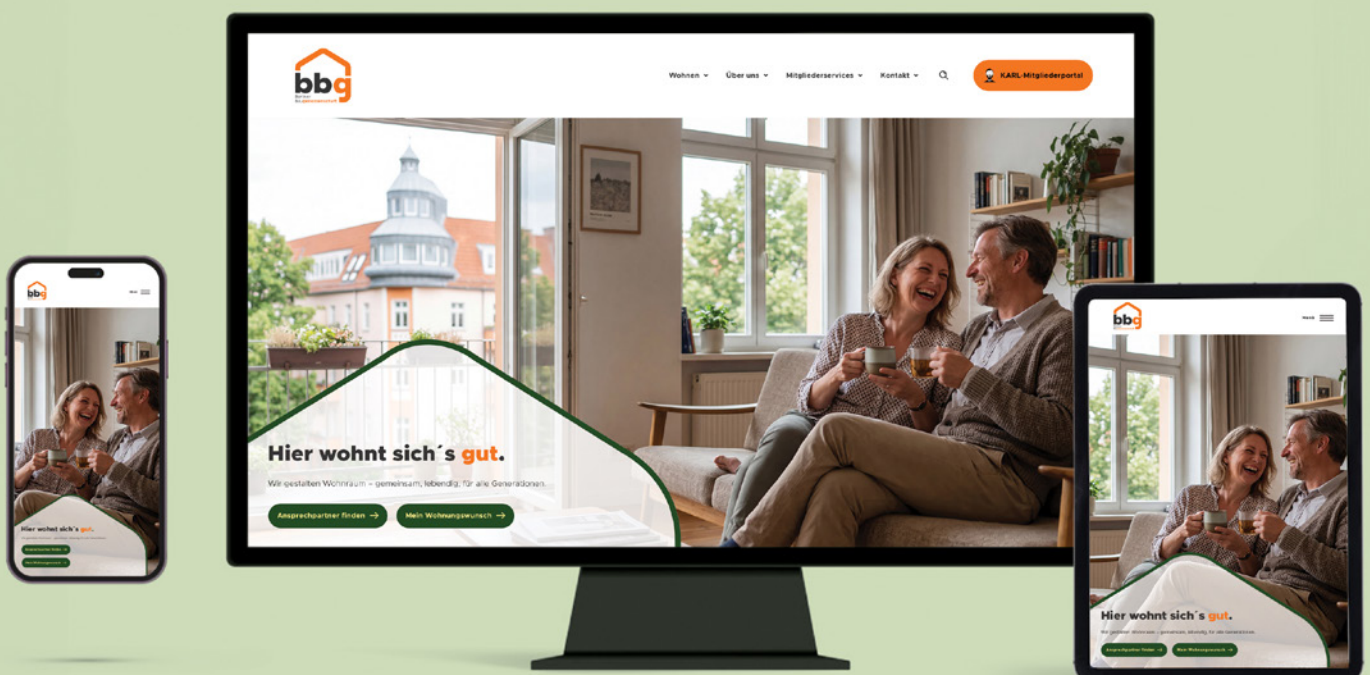
Die bbg relaucht ihre Website und zeigt sich in einem neuen digitalen Erscheinungsbild. Klarer strukturiert, visuell aufgeräumt und mit aktualisiertem Design bietet die Seite künftig einen schnellen Zugang zu allen wichtigen Informationen rund um die Genossenschaft.

Im Mittelpunkt steht eine verbesserte Nutzerführung. Inhalte sind übersichtlicher gegliedert, zentrale Themen schneller erreichbar. Ob Informationen für Mitglieder, Stellenangebote oder Serviceanliegen – die wichtigsten Bereiche lassen sich künftig direkt und ohne Umwege aufrufen. Neu sind die deutlich erweiterten Inhalte im „Über uns“-Bereich: Hier erhalten Besucher spannende Einblicke in die einzelnen Abteilungen sowie in die Werte und Genossenschaftsgeschichte der bbg.

Gestalterisch spiegelt die neue Website das aktuelle Erscheinungsbild der bbg wider. Logo, Farben und Bildwelt greifen ineinander und sorgen für einen konsistenten Auftritt vom ersten Klick bis zur letzten Unterseite. Ein besonderer Fokus liegt auf der Barrierefreiheit. Kontraste, Schriftgrößen und Navigation sind so gestaltet, dass die Inhalte für möglichst viele Menschen gut zugänglich sind. Die Website lässt sich intuitiv bedienen und unterstützt eine einfache Orientierung.

Der Internetauftritt funktioniert selbstverständlich auf allen Endgeräten zuverlässig und passt sich flexibel an. So bleibt die bbg auch digital nah dran am Alltag ihrer Mitglieder.

Einfach selbst reinschauen: www.bbg-eg.de



Stromausfall Tipps

Wenn plötzlich das Licht ausgeht.

Der Stromausfall Anfang des Jahres hat viele Berliner überrascht. Für einige Stunden oder sogar Tage fiel einiges aus: Licht, Heizung, Internet. Was sonst selbstverständlich funktioniert, war plötzlich nicht mehr da. Solche Situationen sind selten. Trotzdem lohnt es sich, vorbereitet zu sein. Schon wenige Maßnahmen helfen, im Ernstfall ruhig und handlungsfähig zu bleiben. Hier kommen ein paar Tipps für den Fall eines Stromausfalls.

© iStock/alexander-shelegov

1. Alternative Lichtquellen bereithalten

Taschenlampen und LED-Campinglampen gehören in jeden Haushalt. Sie sind sicher, zuverlässig und sofort einsatzbereit. Am besten griffbereit lagern und regelmäßig prüfen, ob Batterien oder Akkus geladen sind. Von Kerzen sollte man absehen, da sie ein unnötiges Brandrisiko darstellen.

2. Powerbank

Ein aufgeladenes Smartphone ist die wichtigste Verbindung nach außen. Eine Powerbank kann entscheidend sein, wenn der Strom länger ausfällt.

3. Lebensmittel und Wasser

Ein Vorrat an haltbaren Lebensmitteln und Wasser sollte vorhanden sein. Ebenfalls schadet es nicht, noch Wasser abzufüllen, solange es noch läuft.

4. Etwas Bargeld im Haus haben

Kartenzahlung funktioniert oft nicht ohne Strom. Ein kleiner Bargeldbetrag kann hilfreich sein.

5. Radio verfolgen

Ein batteriebetriebenes Radio oder das Autoradio helfen, aktuelle Informationen zu bekommen, wenn Internet und Mobilfunk eingeschränkt sind.

6. Nachbarschaft im Blick behalten

Gerade bei längeren Ausfällen zeigt sich, wie wichtig ein gutes Miteinander ist. Ein kurzer Austausch im Haus hilft allen weiter.

Der Stromausfall hat gezeigt, wie abhängig unser Alltag von funktionierender Infrastruktur ist. Gleichzeitig hat er auch gezeigt, wie gut Nachbarschaft funktionieren kann, wenn es darauf ankommt.

Hilfe, die ankommt

teamwohnbalance hilft bei Fragen rund um Wohnen, Alltag und persönliche Herausforderungen.

Wohnen bedeutet mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Manchmal bringen das Leben und der Alltag Fragen und Herausforderungen mit sich, bei denen man nicht weiß, an wen man sich wenden soll. Genau hier setzt das Angebot von Klaus Nolden und seinem Team von teamwohnbalance an. Sie bieten Mitgliedern unserer Wohnungsbaugenossenschaft bbg soziale Unterstützung – unkompliziert und vertraulich - bei verschiedenen Fragen, wie: „Habe ich Anspruch auf Wohngeld?“ oder „Wie gehe ich mit Mietschulden um?“ Ebenso bei gesundheitlichen Sorgen, etwa wenn man erkrankt ist und Hilfe bei der Beantragung von Pflegeleistungen benötigt. Auch in persönlichen Krisen steht das Team zur Seite: Wenn Einsamkeit belastet, nach einer Trennung oder Scheidung der Weg nach vorne unklar ist oder einfach jemand zum Zuhören gebraucht wird.



So erreichen Sie Hilfe:

Mitglieder können die Hotline: 0178 803 32 71 oder 030 66 92 29 35 von Montag bis Freitag sowie sonntags jeweils von 16 bis 20 Uhr anrufen. Der Samstag ist ein Ruhetag. Sollte einmal der Anrufbeantworter eingeschaltet sein, bitten wir Sie unbedingt, eine Nachricht zu hinterlassen und Ihre Rückrufnummer anzugeben. Herr Nolden und sein Team melden sich zuverlässig zurück und kümmern sich um Ihr Anliegen.

Fassadenkunst in der Mudrastraße

Die neuen Fassadenmalereien
in der Mudrastraße bleiben
nicht unbemerkt. Uns erreichte
dazu folgende E-Mail:

Liebes bbg-Team,

ich möchte Ihnen einfach mal sagen, dass
die Malereien an der Außenfassade hier
wunderschön sind. Es sind ganz tolle
Motive geworden.

Vielen Dank!
Eine schöne Woche wünscht Sabine M.



Schnee und Frost sind vorbei und die ersten Blumen kündigen den Frühling an

von Werner Bannek



Alle guten Wege führen zur bbg

Auf den sozialen Medien und auch persönlich haben uns
viele positive Rückmeldungen unserer Mitglieder zum
Einsatz der Hauswarte bei der Schneeräumung erreicht.
„Man sieht genau, wo die Wege der bbg sind, so sauber
geräumt und gestreut ist kaum ein anderer Weg“, heißt
es unter anderem. Eine Anerkennung für die starke
Leistung unseres Hauswartteams, für die wir uns herzlich
bedanken.

In Einzelfällen gab es auch kritische Hinweise, weil die
Hausreinigung in dieser Zeit etwas zurückstand. Wir
danken für das Verständnis, dass unsere Hauswarte in
diesen Tagen alle Hände voller Schnee hatten.

**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Gute Initiative schnell erklärt: Was, Wer, Wie, Wo und Wann?

Was ist eine gute Tat?

Zum Beispiel: ein Fahrdienst für die Nachbarin. Ein Werkzeug, das man teilt. Ein Spielnachmittag für Kinder im Hof. Oder eine gelungene Aktion aus den letzten Jahren, die heute noch Wirkung zeigt. Solche guten Taten suchen wir. Neue Ideen – aber auch Erinnerungen an Dinge, die in Ihrer Hausgemeinschaft oder im Quartier schon passiert sind. Erzählen Sie uns davon. Wir sammeln sie und teilen sie mit der ganzen Genossenschaft.

2

Wer kann mitmachen?

Alle, die Teil unserer Genossenschaftswelt sind – Mitglieder, Nachbarschaften, Mitarbeitende, Dienstleister und Partner. Kurz gesagt: Sie!

Wo findet das alles statt?

In Ihren Wohnanlagen, Höfen, in Hausfluren, Gemeinschaftsräumen oder online. Überall dort, wo Genossenschaft spürbar wird und kleine Taten Großes bewirken können.

4

Wann und wie lange?

Die Initiative läuft bis 2026 – unserem 140. Genossenschaftsjahr. Gute Taten können jederzeit vorgeschlagen, eingereicht oder einfach umgesetzt werden. Je früher, desto mehr Wirkung!

Wie funktioniert die Initiative?

Wir sammeln gute Taten – aus dem Jetzt und aus der Vergangenheit. Manche werden von uns angestoßen, viele kommen direkt von unseren Mitgliedern. Alles wird sichtbar gemacht: online, im Magazin oder bei Aktionen vor Ort.

Updates aus der Initiative und rund um unsere Initiative gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen der bbg und online unter www.140gutetaten.de



Wir feiern 140 Jahre bbg

Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 09. Mai 2026, von 14:00 bis 20:00 Uhr bei Europacity Vibes am Hauptbahnhof statt. Wir laden alle Mitglieder, Mitarbeitenden und ihre Familien herzlich ein, diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern.

Bei unserem Jubiläumsfest wollen wir den 140-jährigen Geburtstag unserer Genossenschaft feiern, zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und unsere Gemeinschaft erleben.

Vor Ort erwartet Sie ein offenes Programm mit Essen, Musik und Aktionen – von Foodtrucks und Marktständen bis hin zu Bühne und Angeboten für Kinder. Ein Tag, der Raum gibt für Begegnungen, Gespräche und ein gemeinsames Erleben der bbg. Seit 1886 steht die bbg für gemeinsames Wohnen in Berlin. Die Stadt hat sich verändert, neue Quartiere sind entstanden, viele Generationen haben hier gelebt und Nachbarschaften geprägt. Geblieben ist die Idee der Genossenschaft: Menschen schließen sich

zusammen, um gutes Wohnen für alle möglich zu machen.

Dieses „Wir“ trägt die bbg bis heute. Es zeigt sich auch in unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, die seit Februar 2025 Geschichten aus der Genossenschaft sichtbar macht – von kleinen Gesten im Alltag bis zu gemeinsamen Aktionen vor Ort.

Das Mitgliederfest am 9. Mai bringt all das zusammen. Ein Anlass, sich zu begegnen, auszutauschen und die bbg als Gemeinschaft zu feiern. Wir freuen uns auf Sie.



Darauf können Sie sich freuen:

- **kulinarische Vielfalt an Foodtrucks – von herzhaft bis international**
- **süße Köstlichkeiten wie Waffeln, Eis und Kuchen**
- **erfrischende und warme Getränke, mit und ohne Alkohol**
- **ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm**
- **Moderator ist Philipp Hageni (bekannt u.a. aus dem SAT 1 Frühstücksfernsehen)**
- **ein fröhliches Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminken**
- **spannende Einblicke und Mitmachaktionen rund um die Genossenschaft**
- **Show auf der Bühne und auf dem Gelände mit Herrn Stinknich**
- **und vor allem: viel Raum für Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Momente**





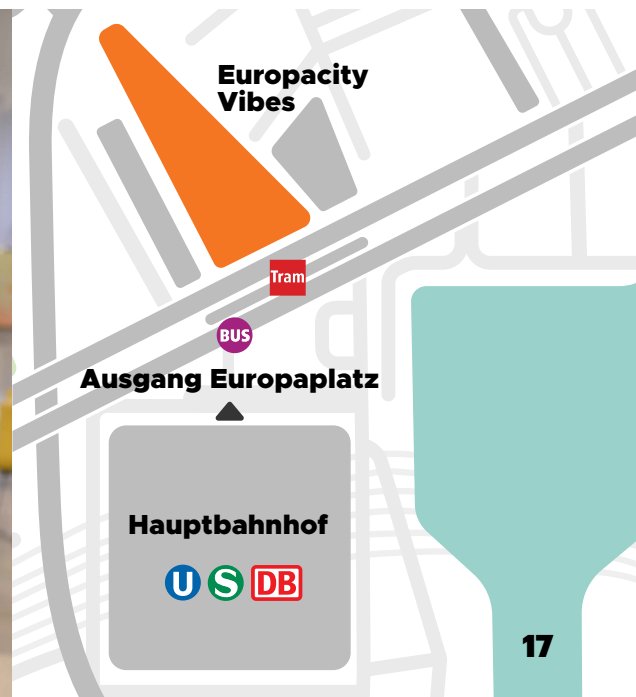
**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

→ bbg wird 140 Jahre alt!

40

Jubiläumsfest 2026

- ▶ **Samstag, 09. Mai 2026**
14:00 bis 20:00 Uhr
- ▶ **Europacity Vibes am Hauptbahnhof**
Invalidenstraße 53, 10557 Berlin
- ▶ **Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich.**
Jedes Mitglied erhält eine persönliche
Einladung.



Ein gutes Jahr.

140 gute Taten fast erreicht



Seit der letzten Ausgabe des Mitgliedermagazins sind viele weitere gute Taten dazugekommen. Inzwischen zählen wir rund 118! Wir freuen uns darauf, die Sammlung gemeinsam mit Ihnen bis zum Jubiläum auf 140 gute Taten zu vervollständigen. Alle guten Taten finden Sie online unter www.140gutetaten.de.



Aus Prinzip gemeinsam.



84

Mit ihrem Vortrag „Von 1886 bis heute: Was Genossenschaft kann, wenn Politik nicht mehr weiterweiß“ war unsere Vorständin Kerstin Kirsch zu Gast bei „vhw & friends“ und sprach über das Genossenschaftsprinzip als Beispiel für gelebtes Miteinander.



Zur Adventszeit haben wir gleich 14 gute Taten aus der Genossenschaft als kleine Überraschungen hinter den Türen versteckt. Hinter jeder Tür gab es etwas zu entdecken und einen kleinen Einblick in die Quartiere der bbg.



89-103

Tür für Tür für Tür: Gute Taten überall.

Gute Reaktion.



105

Eine Nachricht eines bbg Mitglieds zeigt, wie wichtig schnelles Handeln ist und dass Nachbarschaft mehr ist als ein Wort. Ein Mensch lebt, weil ein anderer im richtigen Moment gehandelt hat.

Für gute Taten gebaut.



108

Mit einer Aktion der Firma Innotec wurde Bauarbeit bei der bbg für einen Moment neu gedacht. Statt Baustelle und Bauplan standen Lebkuchen Bausätze auf dem Tisch. In Teams entstanden so einige leckere Baukreationen. Für jedes eingereichte Bauprojekt floss eine Spende an das DESWOS-Projekt in Bolivien, das Frauen neue Perspektiven im Bauwesen eröffnet.



Eine gute Tat, die Wurzeln schlägt.



110

Mit viel Geduld, Arbeit und einem feinen Gespür für Pflanzen hat unser Mitglied Frau Roggendorf aus einer Grünfläche einen Nasch- und Naturgarten für Nachbarschaft gemacht.



140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Ein gutes Amt.

114

Was macht einem Amt alle Ehre? Wenn man sich freiwillig Zeit nimmt.

Wenn man zuhört. Wenn man für andere da ist. Das ist Ehrenamt. So engagiert sich unser Mitglied Edith Jassmann seit vielen Jahren ehrenamtlich im Verein Freunde alter Menschen e.V. Ein Verein, das von der bbg aktiv unterstützt wird und Begegnungen, Austausch und gemeinsame Aktivitäten für unsere älteren Mitglieder und Nachbarinnen und Nachbarn ermöglicht.



Gut vereint.



115

Der Margareta-Spettmann-Verein, 1986 gegründet und nach unserer ersten Vorständin benannt, fördert in Kooperation mit der bbg Jugend- und Seniorenarbeit, Bildung und nachbarschaftliches Miteinander.



Gut gespielt.



117

Freitag ist Basketball-Tag in Mariendorf. Die Freizeitgruppe lädt freitags (19:30–21:00 Uhr) zum offenen Basketball in die bbg-Sporthalle Mariendorf ein – ohne Vorkenntnisse, mit Fokus auf Spaß und Gemeinschaft. Geleitet wird das Angebot ehrenamtlich von Hauswart Sven Wobig.



Einsatz im Schnee.

Im Februar sorgten große Schneemengen für viele glatte Wege.

116

In den frühen Morgenstunden waren unser Mitglied Katrin Adam und Hauswart Christian Reh regelmäßig im Einsatz und befreiten Wege und Treppen. Katrin Adam half aus Überzeugung und betont, dass gemeinsames Anpacken unsere Genossenschaft ausmacht.



Grüner Daumen hoch.

118



Holger Grallert lebt seit über 40 Jahren bei der bbg und kümmert sich als gelernter Gärtner mit viel Hingabe um die Pflanzen rund ums Haus. Er schneidet, pflegt, räumt auf und sorgt ganz dafür, dass es in der Wohnanlage grünt, blüht und sich einfach gut anfühlt.



Genossenschaft heißt: Menschen kümmern sich um das, was ihnen gehört

Was hält eine Genossenschaft über mehr als ein Jahrhundert zusammen? Welche Rolle spielen Mitglieder heute und welche morgen? Und warum sind Genossenschaften gerade in Zeiten von Krisen, Investitionsdruck und gesellschaftlicher Vereinzelung aktueller denn je? Zum 140-jährigen Bestehen der bbg spricht Prof. Dr. Theresia Theurl, eine der profiliertesten Genossenschaftsforscherinnen im deutschsprachigen Raum und Gutschafterin der Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, über Verantwortung, Identität und die Kraft einer Organisationsform, die sich immer wieder neu erfindet und dabei ihren Prinzipien treu bleibt.

Frau Professor Theurl, Sie befassen sich seit vielen Jahren mit Genossenschaften. Gab es in letzter Zeit etwas, das Sie dennoch überrascht hat?

Ja. Auf einem Kongress in Wien habe ich von einer sehr spannenden Konstruktion beim Fußballclub Schalke erfahren. Schalke ist weiterhin ein Verein, doch die Mitglieder haben zusätzlich eine Fördergenossenschaft gegründet, die Schalke eG. In dieser bringen Mitglieder direkt Kapital auf, um den Verein gezielt zu unterstützen. Auf diesem Weg konnten beispielsweise Teile des Stadions zurückgekauft werden. Rund 8.000 Mitglieder sind bereits beteiligt. Mitglied der Genossenschaft kann nur werden, wer auch Vereinsmitglied ist. Das ist ein starkes Zeichen. Viele Fußballvereine holen sich große externe Investoren. Das führt häufig zu Spannungen oder sogar zu Brüchen mit den Fans. Hier ist es anders. Die Fans kümmern sich selbst um ihren Verein. Sie übernehmen Verantwortung für etwas, das Teil ihrer Identität ist.

Welche Verbindung sehen Sie zwischen diesem Beispiel und Wohnungsbaugenossenschaften wie der bbg?

Die Verbindung ist sehr direkt und führt über Infrastruktur und Identität. Für Schalke Fans ist der Verein lebensnotwendig im übertragenen Sinn. Er gehört zu ihrem Selbstverständnis. Bei Wohnungsbaugenossenschaften ist diese Bedeutung noch unmittelbarer. Es geht um das Dach über dem Kopf. Karl Schrader, der Gründer der bbg, hat sehr klar formuliert, worum es geht: Zentrale gesellschaftliche Themen, die die Menschen direkt betreffen, selbst anzupacken. Wohnen gehört zweifellos dazu. In beiden Fällen haben wir große wirtschaftliche Gebilde. Und in beiden Fällen steht der Mensch im Mittelpunkt.

Genossenschaften sind keine neue Organisationsform. Warum sind sie dennoch bis heute so relevant?

Genossenschaften entstehen dort, wo es Bedarf gibt und wo eine wirtschaftliche Perspektive vorhanden ist. Das war im 19. Jahrhundert so und

gilt auch heute. Was sich verändert hat, sind die Anwendungsfelder. Die Prinzipien sind gleich geblieben. Heute erleben wir genossenschaftliche Neugründungen in ganz anderen Bereichen als früher. Die Rechtsform ist äußerst anpassungsfähig. Sie bleibt ihren Grundwerten treu und kann dennoch auf neue Herausforderungen reagieren. Genau darin liegt ihre Zukunftsfähigkeit.

Wie erleben Sie die politische Wahrnehmung von Genossenschaften?

Ich erlebe zwei sehr unterschiedliche Situationen. Einerseits werden Genossenschaften häufig unterschätzt. Ihr Potenzial wird nicht ausreichend gewürdigt. Andererseits erinnert man sich plötzlich an sie, wenn andere Lösungen nicht mehr greifen. Dann sollen sie auf einmal Verantwortung übernehmen. Gerade Wohnungsbaugenossenschaften stehen vor enormen Aufgaben. Sie wollen investieren und sie müssen investieren. Gleichzeitig stoßen sie an klare Grenzen. Technische Standards, Klimavorgaben und gesetzliche Sanierungspflichten sind extrem kostenintensiv. Mehr als die Hälfte des Bestands stammt aus der Zeit vor 1930. Diese Gebäude müssen modernisiert werden und das verursacht hohe Kosten.

„Genossenschaft ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Man entscheidet sich immer wieder bewusst dafür.“

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Was braucht es, um die nächsten 140 Jahre erfolgreich zu gestalten?

Zunächst ist es wichtig, nach vorne zu schauen. Ein Jubiläum ist ein guter Moment, um die eigene Geschichte zu würdigen. Danach geht es um Orientierung. Entscheidend ist, sich der eigenen Stärken sehr bewusst zu werden und diese gezielt weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig ist Anpassungsfähigkeit. Unerwartete Ereignisse gehören heute zum Alltag. Organisationen müssen damit umgehen können, schnell reagieren und auch Chancen erkennen, wenn sie plötzlich entstehen. Mitverantwortung. Mitglieder sollten stärker erleben, dass sie nicht nur Empfänger sind, sondern Entwicklung aktiv mitgestalten können.

Manche Studien zeigen, dass sich Mitglieder eher als Mieter wahrnehmen. Woran liegt das?

Die meisten Mitglieder wissen, dass sie Miteigentümer sind. Gleichzeitig sagen viele, dass ihnen im Alltag die Zeit fehlt, sich intensiver einzubringen. Genau hier wird Kommunikation entscheidend. Eine Genossenschaft funktioniert nicht ohne Kommunikation. Sie findet auf vielen Ebenen statt. Im Unterschied zu anderen Wohnungsunternehmen mit kla-

ren Hierarchien übernehmen Mitarbeitende in Genossenschaften oft eine vermittelnde Rolle. Sie verbinden Menschen, Ebenen und Interessen. Diese Aufgabe ist von großer Bedeutung.

Welche Rolle spielen Kinder und Jugendliche für die Zukunft einer Genossenschaft?

Eine sehr große. Junge Menschen sollten früh verstehen, was eine Genossenschaft ist und wofür sie steht. Identifikation entsteht nicht von selbst. Sie entsteht durch Beteiligung, durch Erfahrung und durch konkrete Angebote. Das ist entscheidend für die langfristige Zukunft der bbg.

Ein weiteres Thema ist Vereinsamung. Welche Rolle können Genossenschaften hier übernehmen?

Eine sehr wichtige. Vereinsamung betrifft längst nicht nur ältere Menschen, sondern zunehmend auch junge. Genossenschaften verfügen über Strukturen, Räume und soziale Nähe. Sie können mit Projekten und gemeinschaftlichen Aktivitäten wirksam gegen Vereinsamung arbeiten.

Sie sind Gutschaffterin der Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ – warum?

Als Wissenschaftlerin sehe ich es auch als meine Aufgabe, nach außen zu erklären, was eine Genossenschaft ist, was sie leisten kann und Leuchttürme zu präsentieren, also besonders gute Beispiele. Die Initiative zeigt sehr eindrücklich die Vielfalt der Mitglieder und die große Bandbreite an Ideen. Viele kleine Beiträge entfalten gemeinsam Wirkung. Engagement wird sichtbar und wertgeschätzt. Man erkennt, dass die bbg weit mehr ist als Wohnraum. Sie ist eine Organisation, die sich über einen langen Zeitraum weiterentwickelt hat und heute in ihre Zeit passt. Das ist nicht selbstverständlich. Dafür braucht es viele gute Entscheidungen. Nicht nur von Vorständen, sondern auch von Mitarbeitenden, Mitgliedern und Partnern. Die Initiative macht sichtbar, wie viel menschliche Energie in dieser Genossenschaft steckt. Das verbindet, macht zufrieden und schafft Perspektiven.

Zum Abschluss: Wie sieht die bbg im Jahr 2166 aus?

Die bbg existiert weiterhin als eine bekannte Größe in Berlin. Viele Menschen wissen, dass es sich um eine Genossenschaft handelt. Genau das hat sie stark gehalten. Das ist auch das Ergebnis guter Kommunikation nach außen und mit den Mitgliedern sowie der Bereitschaft der Menschen, Verantwortung in der und für die bbg zu übernehmen. Genossenschaft ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Man entscheidet sich immer wieder bewusst dafür. Dies ist gelungen.





Freitag ist Basketballtag

Die Basketballgruppe in der bbg-Sporthalle in Mariendorf lädt zum Mitmachen ein.

Freitagabend um 19:30 Uhr fliegt der Ball in der bbg-Sporthalle in Mariendorf. Die Halle ist Teil unserer Wohnanlage in der Kurfürstenstraße 45. Die Freizeitgruppe lädt Mitglieder und Nachbarn ein, gemeinsam Basketball zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Austausch und ein gutes Miteinander.

Die Gruppe wird von Hauswart Sven Wobig geleitet, der das Angebot in seiner Freizeit organisiert. Mit viel Engagement sorgt er dafür, dass alle ins Spiel finden und sich willkommen fühlen.

Gespielt wird freitags von 19:30 bis etwa 21:00 Uhr. Einfach vorbeikommen, mitspielen und Teil der Runde werden. Weitere Infos gibt es bei Sven Wobig unter 0151 19555617.

Frischer Look für die PKWs der Hauswarte

Mit neuem Logo und Farben der bbg.

Wer in den Wohnanlagen der bbg unterwegs ist, hat sie vielleicht schon entdeckt: Die Fahrzeuge unserer Hauswarte zeigen sich im neuen Look mit unserem neuen Logo und Farben.

Die neu gestalteten PKWs sorgen für mehr Sichtbarkeit im Alltag und machen auf den ersten Blick deutlich, wer hier im Einsatz ist. Unübersehbar unterwegs für die bbg.





Andreas Warmbier

Hauswart

Mein Name ist Andreas Warmbier, ich bin 62 Jahre und betreue seit Mitte letzten Jahres als Hauswart mehrere Wohnanlagen im Bezirk Reinickendorf. Zuvor war ich viele Jahre im Außendienst als Kundendienstmonteur und Schlosser für verschiedene Firmen tätig – unter anderem in namhaften Gebäuden. Als gelernter Maschinenschlosser liegen mir technische Themen besonders am Herzen, und ich kümmere mich gern darum, dass alles zuverlässig funktioniert.

Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich sehr herzlich aufgenommen und gut eingearbeitet. Auch von Ihnen, den Mitgliedern und Mietern bin ich überwiegend freundlich und verständnisvoll empfangen worden. Dafür vielen Dank.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Philipp Soppa

Bachelor of Engineering

Ich bin Philipp Soppa, 20 Jahre alt und komme aus Glienicke/Nordbahn. In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball und mache Krafttraining. Der Sport ist für mich ein guter Ausgleich zum Studium. Ich interessiere mich besonders für den Bereich Technisches Facility Management. Mich motiviert vor allem die Kombination aus Technik, Organisation und Nachhaltigkeit. Ich finde es spannend, technische Gebäudeanlagen zu verstehen und ihren Betrieb effizienter sowie langfristig nachhaltiger zu gestalten. Mein erstes selbst verdientes Geld möchte ich dafür nutzen, meinen Führerschein zu finanzieren.

Ich freue mich darauf, Teil der bbg zu sein und die Genossenschaft und ihre Mitglieder besser kennenzulernen.



René Harmel

Hauswart

Liebe bbg'ler,

Mein Name ist René Harmel, ich bin 46 Jahre alt. Seit 15 Jahren wohne ich gemeinsam mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern in einer bbg-Wohnanlage in Rudow. Entsprechend kenne ich die Liegenschaft innen und außen sehr gut. Beruflich habe ich ursprünglich Zentralheizungs- und Lüftungsbauer gelernt. Außerdem bin ich ausgebildeter Zweiradmechaniker und habe über neun Jahre als Einrichter beim Punktschweißen gearbeitet. Durch diese verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten konnte ich viele praktische Erfahrungen sammeln. Ich freue mich seit September 2025 meine neuen Aufgaben als Hauswart in der Wohnanlage O61 wahrzunehmen und als Nachfolger von Peter Lunau, der im Mai in den Ruhestand geht, tätig zu sein. Mir ist es wichtig, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner hier wohlfühlen und unsere Wohnanlage gepflegt und in einem guten Zustand bleibt. Bei Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne ansprechen.

Drei langjährige Hauswarte der bbg verabschieden sich im März 2026 in den Ruhestand und blicken auf viele Jahre engagierter Arbeit zurück. Wir danken herzlich und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Ronald Stein

Hauswart in der Mariendorfer Wohnanlage WIE 070 vom 21.12.2009.
Nachfolger in der Wohnanlage ist Martin Taufmann.

Andreas Woltersdorf

Hauswart bei der bbg seit dem 01.12.2003, zuständig für die Mariendorfer Wohnanlagen WIE 17 und 117. Nachfolger ist Dennis Jünemann.

Gregor Neumann

Hauswart vom 01.06.2002 in zwei Wohnanlagen (WIE 104 + 106) in Weißensee.
Nachfolger ist Reiko Schiller.



► Weißt du was ...?!

Warum darf man die Schultafel nicht mit Spülwasser reinigen?

Nimm ein paar Tropfen Spülmittel und verreibe sie auf einem Blatt Papier. Nun male mit dem Bleistift erst dort, wo kein Spüli ist, und dann über die Stelle mit dem Spüli. Wo malt der Bleistift besser?

Warum malt denn ein Bleistift überhaupt? In der Mine ist gar kein Blei, sondern Graphit. Das ist ein weiches Mineral und es reibt sich leicht ab. Beim Malen verhaken sich ein paar Graphitkörnchen mit dem rauen Papier und bleiben daran hängen. Und was macht das Spüli? Es macht das Papier glatter, und deshalb reibt sich weniger Graphit ab. Das Gleiche passiert mit Spüli auf



der Tafel. Sie wird glatter und die Kreide reibt sich weniger ab. Und warum lässt sich Kreide wieder so leicht abwischen? Sie haftet einfach nicht so stark an der Tafel. Das Graphit dagegen haftet viel stärker am Papier. Erst wenn du mit einem Radiergummi darüber reibst, löst es sich wieder ab und bleibt dann an den kleinen Radiergummi-Krümeln haften. Und weißt du jetzt, warum du den Bleistift ab und zu wieder anspitzen musst?



► Wissenswert

Seit wann gibt es Schokolade?

Nicht nur zu Ostern oder Weihnachten, rund ums Jahr gibt es bei den meisten von uns Schokolade. Das war längst nicht immer so. **Noch vor hundert Jahren war**



Schokolade eine Kostbarkeit, denn der Kakao dafür kommt von weit her. Der Kakaobaum wurde schon im 4. Jahrtausend v. Chr. als Nutzpflanze angebaut, aber erst die Maya (ca. 400 n. Chr.) und später die Azteken in Mexiko verarbeiteten Kakao zu einem Getränk, indem sie die gemahlten Bohnen mit Wasser aufschlugen. Zucker gab es damals noch nicht, daher schmeckte

der aztekische Kakao eher bitter und sauer. Er wurde mit Vanille, Pfeffer und manchmal etwas Honig gewürzt. Im 16. Jahrhundert brachten die spanischen Eroberer die ersten Kakaobohnen von Mexiko nach Spanien. **Aber erst, als auch der Zucker nach Europa kam, wurden die Spanier zu leidenschaftlichen Kakao-trinkern. Nach und nach eroberten Kakao und Schokolade die Gaumen der reichen Leute in Europa.** Heute ist Schokolade für uns alle erschwinglich. Doch der Kakao dafür kommt immer noch aus fernen und meist ärmeren Ländern. Deshalb sollten wir darauf achten, dass er fair gehandelt wurde. Auch mit Fairtrade-Siegel gibt es Schokolade in unzähligen Sorten. Milch, Nougat, Nuss – wie magst du Schokolade am liebsten?

Illustrationen: Dominik Joswig

► Familienrätsel

Wie viele Kinder sind es mindestens?

Jedes Kind in einer Familie hat mindestens 3 Brüder und 3 Schwestern. Wie viele Kinder hat diese Familie mindestens?



GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Wer rätselt, liest besser!

Zu gewinnen: Büchergutscheine für die richtige Lösung.

Maßeinheit der Temperatur	dt. Schauspieler: ... Schweiger	Einrichtung zur Briefbeförderung	chemisches Zeichen für Eisen	nicht fremd..., sondern selbst...	englische Schulstadt	tiefe Bescheidenheit	ungebunden
neuer bbg-Raum in Charlottenburg				2			
	5			Weitorganisation (Abk.)	bbg feiert im Mai 140. ...	15	Hauptstadt von Fidschi
Barer Gewinn		Fluss zur Weichsel	Nordost-Asiat, Ewenke		19		6
					Hülle, Futteral		
Stadt im Taunus (Hessen)	die erste Frau (A. T.)	Steigen der Börsenkurse	Landschaft östl. des Jordans		14	Was pflanzt man als Zwiebel?	1
				16	Strom in Südamerika	Bundesstaat der USA	
willkommen, erwünscht	10	Frau Jakobs im A. T.	int. Profiftennisverband (Abk.)		chem. Zeichen für Ruthenium		Keimzelle
				engl. Staatsmann (Clement)		4	
Inselstaat im Pazifik	auf sich zu	Bindewort	13	heftiger Zorn	3	Sport: Effet, Drall (engl.)	
Mitarbeiter der bbg in den Wohnanlagen (Mz.)					12		8
	eine Zahl			18	kleine, seichte Bucht		auf diese Weise
Rollkörper	9		Rinderfett			20	Kfz-Zeichen Oldenburg
							17

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Schwedenrätsel.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Lösungswort, Betreff: „Frühlingsrätsel Heft 118“ an katrin.mommert@bbg-eg.de.

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 28. Mai 2026.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten *echt bbg.* zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe 117 lautet: Jubiläumsjahr. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Gutscheine: 1.) D. Kreher, 2.) C. Heilmann, 3.) C. Nerger. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchergutscheinen.



Hinweis zur Lösung: Gesucht wird ein wichtiger Termin, der jährlich stattfindet.



Lichtenberger Opernkreis

Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr
Ort: „Scheffel-Treff“
Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

Leitung: Klaus-Jürgen Böhme
Anmeldung bei Herrn Böhme
Tel.: 0151 112 549 62
Anzahl der Plätze ist begrenzt.

→ In Kooperation mit
Margareta-Spettmann-Verein

Termine Lichtenberger Opernkreis

25. April 2026:

„West Side Story“, Musical von Leonard Bernstein und Stephen Sondheim (Musical 1957 New York City, Verfilmungen 1961 und 2021)

30. Mai 2026:

„Edgar“, Drama lirico von Giacomo Puccini (1889 Mailand)

27. Juni 2026:

„La traviata“, Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi (Venedig 1853)

Was können wir für Sie tun?

Ihre Ideen sind gefragt.

Seit vielen Jahren gehört es zur Tradition der bbg, ihren rund 13.000 Mitgliedern mehr zu bieten als nur ein Zuhause. Führungen, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen werden geplant, organisiert und für einen kleinen Kostenbeitrag für die Mitglieder durchgeführt.

Leider hat die Teilnahme an diesen Angeboten spürbar nachgelassen und wir fragen uns, woran liegt das? Passen die Themen oder Angebote nicht mehr?

Wir laden Sie ein, sich einzubringen: Welche Themen würden Sie interessieren? Haben Sie Ideen oder Vorschläge, oder sogar Lust mitzugestalten?

Wir freuen uns sehr über Ihr Feedback und hoffen, Sie bald wieder bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihre Katrin Mommert & Heidi Simbritzki

Ideen und Anregungen:

veranstaltungen@bbg-eg.de

Veranstaltungstipps

Ideen für den Frühling in Berlin und Umgebung

Der Frühling naht und zieht uns wieder nach draußen ins Freie. Wie wäre es, mal wieder über einen Flohmarkt zu schlendern? Berlin hat da einiges zu bieten, hier ein kleiner Ausschnitt:

- **Flohmarkt am Mauerpark**
sonntags 10:00 – 18:00
Ort: Bernauer Str. 63-64, 13355 Berlin
- **Flohmarkt am Boxhagener Platz**
sonntags 10:00 – 18:00
Ort: Boxhagener Platz 1, 10245 Berlin
- **Trödel- und Kunstmarkt Straße des 17. Juni**
samstags und sonntags 10:00 -17:00
Ort: Straße des 17. Juni 106, 10623 Berlin
- **Flohmarkt am Rathaus Schöneberg**
samstags und sonntags 08:00 -16:00
Ort: John-F.-Kennedy-Platz1, 10825 Berlin
- **RAW-Flohmarkt**
sonntags 8:00 -17:00
Ort: Revaler Straße 99, 10245 Berlin
- **Trödelmarkt am Marheinekeplatz in der Bergmannstraße**
samstags 10:00 – 16:00, sonntags 11:00 – 16:00
Ort: Bergmannstraße 106, 10961 Berlin

■ Berliner Frühlingsfest

Vom 28. März bis 3. Mai 2026 findet das Berliner Frühlingsfest auf dem Zentralen Festplatz am Kurt-Schumacher-Damm statt. Zum Auftakt der Volksfestsaison erwarten Sie zahlreiche Fahrgeschäfte, Buden und Attraktionen. Der Eintritt ist frei.

Täglich von 14:00 bis 23:00 Uhr
Ort: Kurt-Schumacher-Damm 207, 13405 Berlin
www.volksfest-berlin.de

■ Tulpenfest in Potsdam

Am 18. und 19. April 2026 lädt das Tulpenfest ins Holländische Viertel nach Potsdam ein. Ein Frühlingsfest mit niederländischer Kultur, Handwerk und Handel.

Samstag, 18. April 2026, 10:00 bis 19:00 Uhr
Sonntag, 19. April 2026, 11:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Holländisches Viertel, 14467 Potsdam
Eintritt: 7 €
www.potsdam-tulpenfest.de

■ Steglitzer Festwoche

Vom 22. Mai bis 7. Juni 2026 findet die Steglitzer Festwoche im Festpark am Teltowkanal statt. Die Traditionsveranstaltung verbindet Kulturprogramm und Volksfest-Attraktionen mit täglicher Live-Musik im Pavillon und einem vielfältigen Bühnenprogramm.

Ort: Festpark am Teltowkanal, Bäkestraße, 12207 Berlin
Eintritt: frei
www.volksfest-berlin.de/steglitzer-woche

Wir satteln wieder auf!

JULI

04

Unsere große Sternfahrt geht in die fünfte Runde zur Trabrennbahn Mariendorf!

Auch in diesem Jahr setzen wir wieder ein Zeichen für eine lebenswerte und solidarische Stadt – mit starken Botschaften, grünen Trikots, eigener Polizei-Eskorte und viel guter Laune!

Von sechs Startpunkten aus fahren wir in Gruppen zur großen Kundgebung am Brandenburger Tor. Von dort aus geht's gemeinsam mit unseren Drahteseln zum

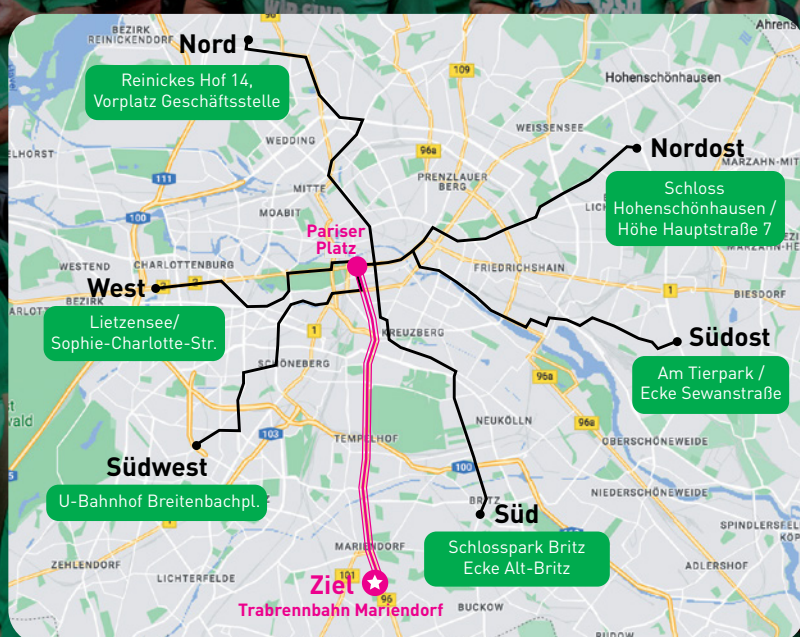
Es erwartet euch ein buntes Programm:

- 🚗 Eine Runde im Doppel-Sulky
- 🐎 Pony-Reiten und Stallbesichtigung

stimmungsvollen Abschluss-Fest auf der Trabrennbahn Mariendorf. Also: Schwingt euch in den Sattel und seid mit uns am Start!

Schaffen wir die 200? Letztes Jahr haben wir 100 Menschen begeistert, mitzumachen. Lasst uns dieses Jahr gemeinsam verdoppeln! Macht mit und bringt noch jemanden dazu.

- 👧 Kinderschminken und Hüpfburg
- 🍷 Leckerer Essen und Trinken
- 👉 Und vieles mehr...



QR-Code scannen und die Routen im Detail ansehen:



Nord West Südwest Süd Südost Nordost Finale Route

Sternfahrt der Genossenschaften

4. Juli 2026

Tag der Genossenschaften

Start 10 Uhr

Treffpunkt ab 9:30 Uhr

Jetzt anmelden:

Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, Teilnehmerzahl, der Größe des Trikots sowie des gewünschten Startpunkts bis zum **02. Juni 2026** bei uns an: veranstaltungen@bbg-eg.de Sie erhalten im Anschluss Ihr für die Teilnahme erforderliches Trikot* - sofern nicht aus dem Vorjahr noch vorhanden.

*Hinweis zum Trikot:

Unisex, gerader Schnitt, fällt eher schmaler aus. Für Kinder steht ein Trikot in den Größen 6 Jahre/122 cm, 9 Jahre/146 cm und 12 Jahre/158 cm zur Auswahl.

Veranstaltungen April bis Juli 2026

Infos und Anmeldungen:

Sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, **Tel.: 030 83 00 02 51**

E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

→ **In Kooperation mit
Margareta-Spettmann-Verein**



Donnerstag

23.04. 15:00 Uhr

„Dein ist mein ganzes Herz...“: Ohrwürmer und Operetten von Franz Lehár mit Herrn Böhme

Der Komponist Franz Lehár (1870–1948) schuf mit Operetten wie „Die lustige Witwe“ und „Das Land des Lächelns“ unvergessliche Ohrwürmer und wurde zur prägenden Figur der „silbernen Operettenära“. In seinem Vortrag lässt Klaus-Jürgen Böhme einige dieser Melodien in historischen Aufnahmen erklingen.

Ort: Gemeinschaftsraum Beren-Treff, Berenhorststraße 47, 13403 Berlin

Kosten: 5,- €, vor Ort zu zahlen

Anmeldung: bitte bis 15. April



Dienstag

19.05. 16:00 Uhr

Wildkräuter-Spaziergang mit Anne Wiese

Wildkräuter-Expertin Anne zeigt bei einem Spaziergang durch den Treptower Park essbare und heilkräftige Pflanzen. Start ist am südlichen Ausgang des S-Bahnhofs, die Route führt bis zum Plänterwald. In zwei Stunden lernen die Teilnehmenden wichtige Arten und deren sichere

Erkennung kennen. Seit 2012 vermittelt Anne ihr Wissen zu Heilen, Kochen und Kosmetik praxisnah.

Treffpunkt: 15:45 Uhr, S-Bahnhof Treptower Park südlicher Ausgang (S-Bahnlinien S41, S42, S8, S85 und S9)

Kosten: 5,- €, vor Ort zu zahlen

Anmeldung: bitte bis 11. Mai



Donnerstag

28.05.

Tagesausflug zum Spargel- essen nach Wotschofska mit Kahnfahrt ab Lübbenau

Spargelzeit ist bei der bbg Ausflugszeit: Mit dem Bus geht es nach Lübbenau in den Spreewald. Nach einer 90-minütigen Kahnfahrt nach Wotschofska mit Spargel-essen im ehemaligen Forsthaus fahren wir weiter durch Lehde (mit Kaffeepause) und durch Schleusen zurück. Gegen 16:30 Uhr treten wir die Heimreise an.

Zur Vorauswahl stehende Speisen:

Schnitzel mit Spreewaldspargel
brauner Butter und Salzkartoffeln 24,60 €

Große Portion Spargel mit
brauner Butter und Salzkartoffeln 18,80 €

Zander mit Spargel brauner
Butter und Salzkartoffeln 26,80 €

Treffpunkt:

Abfahrt A: 8:30 Uhr am Kurt Schumacher Platz: Scharnweberstraße in Höhe des Einkaufszentrums

Abfahrt B: 9:15 Uhr Reisebushaltestelle ggü. Steglitzer Kreisel, Schloßstraße

Fahrtkosten:

20,- € für Mitglieder,

22,- € für Nichtmitglieder

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis nach bestätigter Anmeldung im Voraus an:

bbg Berliner Baugenossenschaft eG

IBAN: DE10 1009 0000 8541 8860 10

bei der Berliner Volksbank

Anmeldung: bitte bis 30. April



Donnerstag

11.06. 18:00 Uhr

Führung im Britzer Garten

Der Britzer Garten, zur Bundesgartenschau 1985 entstanden, bietet auf 90 Hektar Raum für Erholung und Kultur. Bei einer 90-minütigen Führung entdecken wir seine Geschichte und die schönsten blühenden Orte.

Highlight im Frühsommer: der Rosengarten.

Treffpunkt: 17:45 Uhr, Eingang Sangerhauser Weg (U-Bahnhof Alt-Mariendorf mit der U-Bahnlinie 6 oder Bus 179 bis Haltestelle Sangerhauser Weg)

Kosten: 5,- € vor Ort zu zahlen

Anmeldung: bitte bis 3. Juni

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie eine gültige Jahreskarte von GrünBerlin haben.

→ **Weitere
Veranstaltungen der bbg**



Samstag

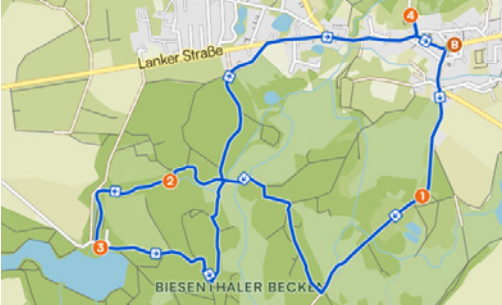
18.04. 15:00 Uhr

Eröffnung der neuen Ausstel- lung des Malzirkels „Zeit für Farben – Zeit für Phantasie“

Der Malzirkel trifft sich mittwochs vormittags zum Malen und Zeichnen. Entstanden sind viele neue Werke, von denen eine Auswahl in der aktuellen Ausstellung präsentiert wird. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Ausstellung ist auch mittwochs während der Kurszeit von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Ort: Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin



Donnerstag

23.04.

11:00 Uhr

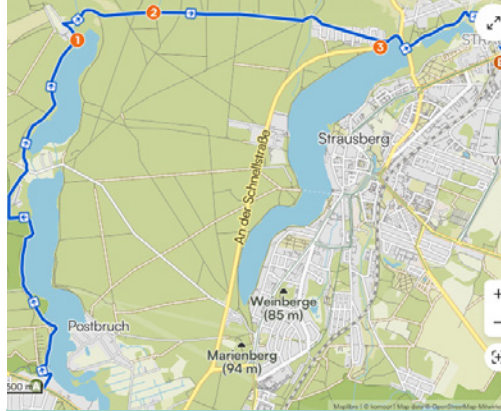
Rundwanderung in Biesenthal

Das rund 1.000 Hektar große Biesenthaler Becken, entstanden in der letzten Eiszeit, ist mit Mooren, Wäldern, Fließgewässern und Feuchtwiesen ein einzigartiges Naturschutzgebiet in Brandenburg. Wir wandern auf gut begehbaren Wegen; zum Abschluss ist eine Einkehr in Biesenthal möglich.

Treffpunkt: Bushaltestelle Biesenthal Markt, Bus 896 nach Biesenthal ab S-Bahnhof Bernau Bhf.

Strecke: ca. 10 km

Anmeldung: bitte bis 15. April



Donnerstag

21.05.

11:00 Uhr

Wanderung von Eggersdorf nach Strausberg-Nord

Wir wandern von Eggersdorf über Bötzsee, Fängersee und die Friedrich-Schiller-Höhe nach Strausberg-Nord – meist auf Wegen am Wasser und durch Mischwald. Bei Regen kann es rutschig sein, eine Einkehr ist nicht möglich. Rückfahrt ab Strausberg-Nord mit der S5.

Treffpunkt: Bushaltestelle Eggersdorf (Strausberg), Mittelstraße, Bus 932 nach Petershagen Nord ab S-Bahnhof Strausberg Bhf.

Strecke: ca. 11,7 km

Anmeldung: bitte bis 13. Mai

Zuerst gehen wir kurz nach Norden zur „Krugstelle“, dann meistens über Wanderwege an der Dahme nach Süden bis zum Krimmicksee. Später folgt der „Tiergarten“ und der Krebssee, bis wir in nördlicher Richtung Königswusterhausen erreichen werden, viele Wiesen und Wasservögel kann es geben, es kann auch frischen Wind geben. Die Rückfahrt und eine Einkehr ist in Königswusterhausen möglich.

Bitte richtiges Schuhwerk tragen, die Wiesen können feucht sein und ein Fernglas kann bei der Beobachtung der Vögel helfen.

Treffpunkt: S-Bahnhof Wildau, hier fährt die S-Bahnlinie 46.

Strecke: ca. 10 km

Anmeldung: bitte bis 10. Juni



Dienstag

07.07.

15:00 Uhr

Donnerstag

09.07.

15:00 Uhr

Lesestoff für Balkon, Strand und Reise: Büchertauschaktion im Juli

Bei der Büchertauschaktion der bbg in den Gemeinschaftsräumen Beren-Treff (in Reinickendorf) und Machon-Eck (in Mariendorf) bekommen Bücher kurz vor der Ferienzeit eine zweite Chance und vielleicht ein neues Zuhause.

Bringen Sie Ihre Bücher zum Weitergeben mit und entdecken Sie neue Lektüre für den Sommer. Ob Roman, Krimi, Sachbuch oder Lieblingsklassiker – jedes Buch ist hier willkommen.

Melden Sie sich gern vorher bei uns an!

Ort:

Dienstag, 7. Juli

15:00 bis ca. 18:00 Uhr

im Beren-Treff, Berenhorststr. 47, 13403 Berlin-Reinickendorf

Donnerstag, 9. Juli

15:00 bis ca. 18:00 Uhr

im Machon-Eck, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin-Mariendorf



Montag

27.04.

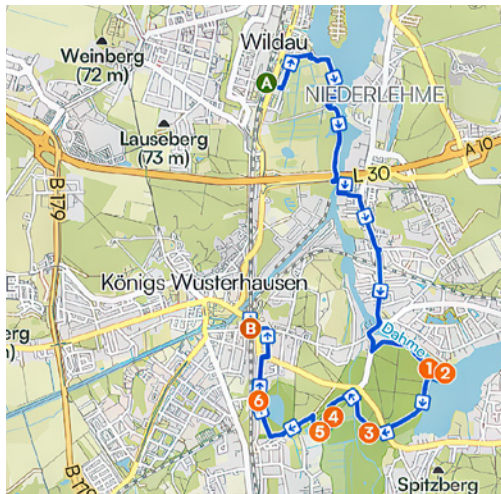
16:00 Uhr

Vortrag von Bernd Neuschulz „Kleines ABC des Wanderns“

Seit Jahren führt Bernd Neuschulz die bbg-Mitglieder mit Erfahrung und Leidenschaft durch das Berliner Umland. In seinem Vortrag berichtet er von besonderen Begegnungen mit Flora und Fauna in der Region und den Alpen – und macht Lust auf die nächste Wanderung.

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Anmeldung: bitte bis 21. April



Donnerstag

18.06.

11:00 Uhr

Wanderung von Wildau nach Königswusterhausen



Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe – egal, ob Sie uns Anregungen, Lob oder Kritik senden möchten. Sie können uns schreiben, anrufen oder eine E-Mail schicken.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel. 030 830002-16 / -20
post@bbg-eg.de

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin

1. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	ERZÄHLCAFÉ	Frau Kahnt, Tel.: 030 6815998
3. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Frau Kahnt, Tel.: 030 6815998
MI	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de
2. UND 4. DO IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt, Tel.: 030 68 15 998

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Treffpunkt (neben Ortolanweg 2), 12359 Berlin

MO	19:30 - 22:00 UHR	FOTOGROPPE „ORTOKLICK“	Herr Haebringer, Tel.: 0179 134 26 36 kontakt@ortoklick.de
----	-------------------	------------------------	---

LANKWITZ: Gemeinschaftsraum, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

LICHTENBERG: Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstr. 14, 10367 Berlin

1. + 3. MO IM MONAT	19:00 - 20:00 UHR	CAT STEVENS PROJEKT	Herr Brüser, christoph_menne@web.de
MI	10:00 - 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN - ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo, Tel.: 030 97 24 683
SA 25.04., 30.05., 27.06.	14:30 - 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS*	Herr Böhme, Tel.: 0151 112 549 62
1. SO IM MONAT		FOTOGROPPE BERLIN GRAFFITI	Herr Brüser, streetfotografie-berlin@web.de

MARIENDORF: bbg-Sporthalle, Zugang rechts neben Kochstr. 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin

MO	19:00 - 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220
DI	10:00 - 11:00 UHR	SITZTANZ*	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220 bitte vorher anmelden
DI	16:00 - 17:00 UHR	NEU: MIT BEWEGUNG GESUND & AKTIV	Frau Barnetz, Tel.: 0177 70 01 407 oder bini.ba@gmx.de
DI + DO	18:00 - 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel, siegbert-schlegel@t-online.de
MI	14:45-16:15 UHR	BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf, Tel.: 0151 103 79 423 oder markus@ruf-berlin.eu
MI	17:30 - 18:20 UHR	DRUMS ALIVE*	Frau Hinz, Tel.: 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
MI	18:30 - 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)*	Frau Hinz, Tel.: 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
DO	16:00 - 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA*	Frau Tamarkina, Tel.: 0157 749 63 206
FR	17:00 - 19:00 UHR	FUSSBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Wenk, Tel.: 0151 634 32 814
FR	19:30 - 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Wobig, Tel.: 0151 19 55 56 17 sven.wobig@bbg-eg.de

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

1. + 3. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	OFFENER SPIELETREFF	Frau Simbritzki, Tel.: 030 70 07 40 33
---------------------	-------------------	---------------------	--

*kostenpflichtig

PROGRAMM FREUNDE ALTER MENSCHEN e.V.

REINICKENDORF: Gemeinschaftsraum Beren-Treff, Berenhorststr. 47, 13403 Berlin

Anmeldung: Hajo Richter, Tel.: 0157 332 83 429 oder reinickendorf@generation-nachbarschaft.de

1. DO IM MONAT	09:00 - 11:00 UHR	FRÜHSTÜCK
3. DO IM MONAT	14:00 - 16:00 UHR	MUSIK-CAFÉ
3. DI IM MONAT	14:00 - 16:00 UHR	FILMNACHMITTAG
LETZTER FR IM MONAT	14:00 - 16:00 UHR	SPIELNACHMITTAG
DI	10:00 - 11:00 UHR	YOGA IM SITZEN
10.04., 08.05., 12.06.	12:00 UHR	SUPPEN-TREFF
05.06.	14:00 - 16:00 UHR	HANDARBEIT

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 325 919 80 oder mariendorf@generation-nachbarschaft.de

MI	12:00 - 14:00 UHR	MITTAGESSEN
1. DO IM MONAT	14:00 - 16:00 UHR	KAFFEERUNDE
DI	14:00 - 17:00 UHR	SPIELNACHMITTAG

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Waschküche, Äneasstr. 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO	19:00 - 20:00 UHR	TANZKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 12 766 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
DI	17:30 - 18:30 UHR	QIGONG*	Herr Baerwald, Tel.: 030 30 57 593
2. MI IM MONAT	15:00 - 19:00 UHR	ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt, Tel.: 0176 433 57 309 (gern auch WhatsApp)
1. DO IM MONAT	15:00 - 17:00 UHR	bbg-HOF-CAFÉ	Frau Mertens, Tel.: 0176 630 63 303
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz, Tel.: 0173 375 86 15
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 - 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF	werkstatt.dirschelweg@gmx.net
2. + 3. + 4. FR IM MONAT (JUNI: 1. + 2. + 3. FR)	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de

NEUKÖLLN: Gemeinschaftsraum Pferdestall, Jonasstr. 25, 12053 Berlin

REINICKENDORF: Gemeinschaftsraum Beren-Treff, Berenhorststr. 47, 13403 Berlin

MO	15:00 - 18:00 UHR	NEU: BEWEGLICHKEIT FÜR KÖRPER UND GEIST	Frau Czekanski, Tel.: 030 41 21 126
DI	18:00 - 19:00 UHR	TANZKURS FÜR KINDER	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 127 66 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
DI	19:00 - 20:00 UHR	TANZKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 127 66 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
MI	17:00 - 18:00 UHR	YOGA FÜR JUNG & ALT	Frau Giwi, Tel.: 0176 705 08 530 oder E-Mail: mail@giwi.eu
DO	19:00 - 20:00 UHR	TANZFITNESSKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 127 66 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
1., 2. + 4. DO IM MONAT	15:00 - 17:00 UHR	„GEMEINSAM ERLEBEN“	Frau Czekanski, Tel.: 030 41 21 126

WEDDING: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstr.15, 13447 Berlin

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST VORAUSSICHTLICH BIS 2026 WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

*kostenpflichtig

Info zur Nutzung der Gemeinschaftsräume für bbg-Mitglieder: Frau Mommert,
Tel.: 030 83 00 02 51, E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de
Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://www.bbg-eg.de/aktuelles/bbg-veranstaltungen/>

NETZWERKPARTNER

Wir bieten umfangreiche soziale Beratungsservice für unsere Mitglieder über unsere Partner an:

Klaus Nolden, teamwohnbalance – soziale Dienste rund ums Wohnen Delphinstraße 3, 12057 Berlin	Kostenlose Beratungen bei finanziellen oder sozialen Krisen, Unterstützung bei Behördengängen sowie bei der Beantragung von Sozialleistungen.	Tel.: 030 66 92 29 35 E-Mail: teamwohnbalance@t-online.de
Sozialverband VdK Hilfsmittelberatung/ Wohnraumanpassung Berliner Straße 40-41, 10715 Berlin	Beratung zu den Möglichkeiten der altersgerechten Wohnraumanpassung sowie Klärung einer möglichen Kostenübernahme. Individuelle Beratungen zu Hilfsmitteln aller Art, vor allem aus den Bereichen Mobilität, Körperpflege und Haushalt.	Tel.: 030 86 49 10 19
Dieter Mügge Grüner Weg 7, 12359 Berlin	Kostenlose ehrenamtliche Versichertenberatung der „Deutsche Rentenversicherung Bund“ in der Nachbarschaft (telefonische Beratung).	Tel.: 030 36 33 638

Impressum

Das bbg-NeuMagazin ist eine Publikation der bbg Berliner Baugenossenschaft eG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin.

Redaktion: bbg, Supermarket Lab
V.i.S.d.P.: Jens Kahl, Kerstin Kirsch
Fotos: Titelseite - supermarketlab.com
Gestaltung und Satz: Supermarket Lab Berlin
Druck: Druckhaus Sportflieger
Papier: Circle Offset Premium White
Auflage: 7.520 Exemplare,
Erscheint: vierteljährlich

Leserbriefe, egal ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie uns, rufen Sie an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf. nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Vorschauthemen

Ausgabe 119
Redaktionsschluss:
10.06.26

- Mitglieder feiern Jubiläum
- Mieterstrom in Reinickendorf gestartet
- Nachbarschaftsräume neu gestaltet



bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin

Tel.: 030 830002-20/-35
E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin

Tel.: 030 83 00 02 – 0
Fax: 030 83 00 02 – 13

Alle Mitarbeitenden
sind auch per E-Mail
für Sie erreichbar:
vorname.name@bbg-eg.de

Persönliche Besuchstermine
sind nach vorheriger
Vereinbarung möglich

VORSTAND/VORSTANDBEREICH/STABSTELLEN 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Simone Vollack	Referentin Organisationsentwicklung	56
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Personalreferentin	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN 83 00 02 –

Susanne Minge	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	17
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Anteilebuchhalterin	21
Trinh Pham	Kfm. Mitarbeiterin	30
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Nihal Bilir-Kademlioglu	Kreditorenbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung/Einkauf	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23
Salome Wittke	Mieten-/Anteilebuchhalterin	85

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen und Teamassistent/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Assistentin d. Abteilungsleiterin	34
Natalie Storbeck	Projektleiterin	19
Jan-Hendrik Rossol	Projektleiter	55
Johanna Gizewski	Projektleiterin	59
Olaf Marius Kapiszka	Projektleiter	25
Jennifer Kliesch	Projektleiterin	86
Paul Grohnert	Referent Energiewende/Projekte	92

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin d. Abteilungsleiters	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

SERVICETEAM 1

Kaulsdorf, Lichtenberg, Pankow, Weissensee

83 00 02 –

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Isabell-Samanta Manske	Verwalterin	66
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

SERVICETEAM 2

Buckow, Neukölln, Rudow

83 00 02 –

Felix Köhler	Verwalter	75
Emilia Lu Krüger	Verwalterin	74
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Lunau	Teamassistentin	73

SERVICETEAM 3

Charlottenburg, Steglitz, Zehlendorf, Michendorf

83 00 02 –

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

SERVICETEAM 4

Reinickendorf, Wedding

83 00 02 –

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

SERVICETEAM 5

Lichtenrade, Mariendorf, Tempelhof

83 00 02 –

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Isabelle Reisch	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

MACHON-ECK

Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Heidi Simbritzki	70 07 40 33
Jutta Sorgalla	machoneck@bbg-eg.de